



Digitec verkauft Mini-PC von Jungunternehmer

ST. GALLEN. Erfolg für den 24-jährigen St. Galler Josip Sunic. Sein selber gebauter PC steht vor dem Durchbruch.

Josip Sunic, Besitzer der Firma Prime Computer in St. Gallen, hat es geschafft: Sein PrimeMini wird künftig auch beim grossen Elektronikhändler Digitec vertrieben. «Ein wichtiger Schritt und grosser Erfolg für Prime Computer», sagt Sunic. Bisher war sein PC auf seiner Website und bei Manor St. Gallen zu kaufen. Er durfte

Digitec kürzlich seinen PrimeMini präsentieren – und konnte überzeugen.

Laut Digitec-Sprecher Lino Bugmann schätzt man den Swissness-Faktor, das hochwertige Designgehäuse, die lüfterlose Bauweise und den geringen Stromverbrauch. Der 24-Jährige befasst sich schon lange mit Computern und überlegte sich, was ihm an den Geräten nicht passt: «Die aktuellen Computer sind zu laut – und verbrauchen viel zu viel Strom.» Deshalb kam er auf die Idee, einen eigenen Mini-PC herzustellen.

«Er ist komplett geräuschlos und startet in wenigen Sekunden.» PC-Tipp.ch gibt dem Prime-Mini 4,5 von 5 Sternen. Kritisiert wurde lediglich der Preis – je nach Leistung zwischen 899 und 2350 Franken. Sunic sagt, dank des geringeren Stromverbrauchs sei sein PC dennoch günstig.

Und schon winkt der nächste Erfolg: Sunics Firma wurde für das Finale des «Startfeld Diamant», des Jungunternehmerpreises der St. Galler Kantonalbank, nominiert. Dem Gewinner winken 30 000 Fr. [ql](http://www.primecomputer.ch)

[Primecomputer.ch](http://www.primecomputer.ch)

Josip Sunic mit seinem PrimeMini. JEROEN HEIJERS

Über tausend Tuning-Teile beschlagnahmt

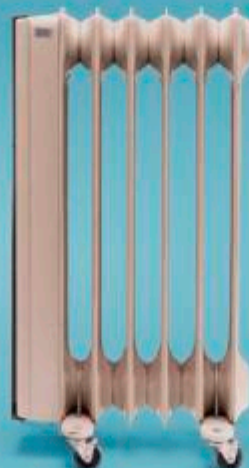
FRIEDRICHSHAFEN. An der Tuning World Bodensee vom letzten Wochenende haben deutsche Zollfahnder über 1000 gefälschte Teile beschlagnahmt. Zudem wurden im Umfeld der Messe 2400 Schnellfahrer erwischt. Die Einsatzkräfte fanden an zwei Messeständen gefälschte Scheinwerfer, Kopfstützen und Zubehör und diverse Embleme namhafter Automobilhersteller, wie das Hauptzollamt Ulm gestern mitteilte. Die Verkäufer müssen mit Geldstrafen von rund 2500 Euro sowie Strafanzeigen der einzelnen Firmen wegen Verstössen gegen das Design- und Markenrecht rechnen. Kontrollaktionen hätten sich bewährt, sagte ein Zollsprecher. Die Produktpiraterie habe in den vergangenen Jahren nachgelassen. [MME](http://www.mme.ch)



Die Tuning World Bodensee lockte nicht nur Fans an, sondern erneut auch Verkäufer von Plagiaten. FELIX KÄSTLE

ANZEIGE

Verheizen Sie nicht länger Ihr Geld!



Kostenlose Energie-Erstberatung:
T 058 228 71 71

Ein- oder Mehrfamilienhaus sanieren und vom kantonalen Energie-Förderungsprogramm profitieren: www.energieagentur-sg.ch